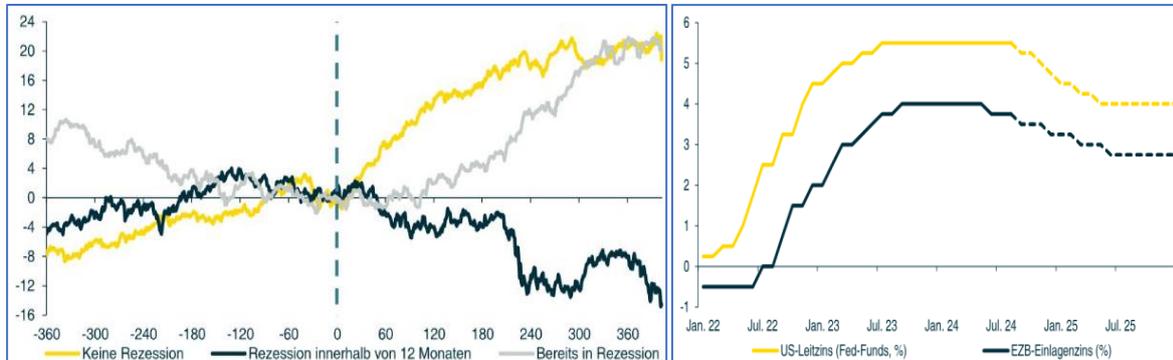


Nicht jede Leitzinssenkung sorgte in der Historie für steigende Kurse

Rezession oder keine Rezession, das ist die entscheidende Frage für die Märkte!



Gottfried Urban
Geschäftsführer
Dipl. Bankbetriebswirt



Das Chartbild der Woche (links) zeigt die durchschnittliche Entwicklung des US-Aktienmarkts (S&P500) 360 Tage vor und 360 Tage nach der ersten Zinssenkung der US-Notenbank. Die schwarze Linie stellt den Verlauf dar, wenn die Wirtschaft innerhalb von 12 Monaten in eine Rezession rutscht. Die gelbe Linie zeigt die Entwicklung, wenn in den folgenden 360 Tagen keine Rezession eintritt. Die graue Linie zeigt die Entwicklung, wenn sich die Wirtschaft zum Zeitpunkt der ersten Zinssenkung bereits in einer Rezession befindet. Wichtig: Die durchschnittliche Betrachtung seit 1954 berücksichtigt nicht die möglichen Schwankungen innerhalb der gewählten Zeiträume. Die zweite Grafik (rechts) zeigt die Entwicklung inklusive der Prognose der Leitzinsen in den USA (gelb) und im Euroraum (schwarz) bis Ende 2025. Die Erklärung der verwendeten Begriffe finden Sie im Glossar. Quellen: Bloomberg, Commerzbank-Research – Erläuterungen von Dr. Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank.

Die Zinswende in den USA und im Euroraum ist eingeleitet – Leitzinsprognosen bis Ende 2025: Die Commerzbank geht davon aus, dass der US-Leitzins in einem Jahr noch bei 4 % liegen wird, während der Leitzins der EZB bei 2,75 bis 3 % erwartet wird. Analysten rechnen damit, dass weitere Zinssenkungen nun vierteljährlich erfolgen (siehe obenstehende Grafik). Die Prognosen der Commerzbank basieren auf der Annahme, dass die US-Wirtschaft nicht in eine Rezession abrutscht. Sollte es jedoch zu einer Rezession kommen, könnte die Fed (US-Notenbank) ihre Zinsen deutlich unter die prognostizierten 4 % senken. Leider wird erst einige Monate nach einer Zinssenkung klar sein, ob es zu einer Rezession gekommen ist.

Der Beginn eines Fed-Zinssenkungszyklus trat seit 1954 fünfzehnmal auf – im Schnitt alle viereinhalb Jahre. Die Entwicklung an den Aktienmärkten variiert dabei stark, abhängig davon, ob es kurz nach Beginn des Zyklus zu einer Rezession kommt, oder ob sich die Wirtschaft bereits vor Beginn der Zinssenkungen in einer Rezession befindet.

Was bedeutet das für die Aktienmärkte? Nicht jede Zinssenkung führt zu steigenden Börsenkursen. Wird eine Rezession vermieden, profitieren die Aktienmärkte üblicherweise von den Zinssenkungen. Bleibt die Rezession binnen eines Jahres aus, sind Zinssenkungen tendenziell positiv für Aktien. Kommt es jedoch zu einer Rezession, helfen auch Zinssenkungen nicht, da in der Vergangenheit die US-Aktienmärkte nur dann Aufwind erhielten, wenn eine Rezession ausblieb. Eine Rezession würde hingegen stark sinkende Unternehmensgewinne zur Folge haben. Tritt innerhalb von 12 Monaten nach der ersten Zinssenkung eine Rezession ein, sind zweistellige Verluste an den Aktienmärkten keine Seltenheit. Umgekehrt sind bei einem Ausbleiben der Rezession zweistellige Kursgewinne üblich. Startete die Fed ihre Zinssenkungen mit einem kleinen Schritt von 25 Basispunkten, entwickelten sich die Aktienmärkte in der Regel positiv.

Eine gesunde Mischung ist wichtig! Wir empfehlen eine ausgewogene Positionierung in fundamental gut bewertete Aktien und Märkte. Bei Zinspapieren sehen wir bei langen Laufzeiten keine großen Bewegungen. Kurzlaufende Anleihen verringern das Kursrisiko und bleiben weiterhin attraktiv. Auch Gold, in angemessenen Mengen, sollte im Vermögenmix nicht fehlen.



Glossar:

Definition Rezession: Es handelt sich um eine Rezession, wenn die Wirtschaft nicht wächst, sondern schrumpft – sich also in einem Abschwung beziehungsweise Rückgang befindet. Für die Bemessung der Konjunktur dient das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Offiziell tritt eine sogenannte technische Rezession ein, wenn das BIP in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresquartalen nicht wächst, sondern zurückgeht.

Der Leitzins ist die umgangssprachliche Bezeichnung für den Hauptrefinanzierungssatz. Dieser ist das wichtigste Instrument zur Steuerung der Geldpolitik durch die jeweilige Zentralbank und gibt den Preis an, zu dem sich Kreditinstitute mit Zentralbankgeld versorgen können. Aktuell liegt der Hauptrefinanzierungszins bei 3,65 % und der EZB-Bankeneinlagenzins bei 3,5 %.

Textliche Auszüge wurden ausfolgendem Bericht verwendet:

<https://commerzbank.bluematrix.com/docs/html/f53da3f2-995c-4f97-a89d-6a7f3fe045fd.html>

Wichtige Hinweise:

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Urban & Kollegen GmbH (UK) allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar. Keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf den persönlichen Kenntnissen und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittenen Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Urban & Kollegen wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die UK hat weder die Rechte noch die Lizenz zur Wiedergabe von evtl. dargestellten Handelsmarken, Logos oder Bildern erworben, die im Werbedokument dargestellt sind und dienen lediglich der Veranschaulichung.

Die Anlageberatung und Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) bieten wir Ihnen ausschließlich als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpHG für Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg (NFS) an. Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG und verfügt über die erforderlichen Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Weitere Informationen finden Sie in unseren Kundenstamminformationen sowie im [Impressum](#) der Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement (www.urban-kollegen.de).

Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement

Josef-Neumeier-Str. 2

84503 Altötting

Tel.: +49 (0)8671 / 9690-0

Fax: +49 (0)8671 / 9690-11

info@urban-kollegen.de

www.urban-kollegen.de